02|2022

# kontakt

GEMEINSAMES PFARRBLATT DER PFARRGEMEINDEN ST. MARTIN HÖRBRANZ + ST. GEORG HOHENWEILER

## Liebe Pfarrfamilien

Ehrlich, es ist eine Freude, hier im Pfarrverband Pfarrer sein zu dürfen!

Mein Bestreben war es, seit meinem „Erscheinen“ hier, den Menschen klar zu machen, dass nicht ich, der vom Bodenpersonal des „lieben Gottes“ so etwas wie „Kirche“ verkörpere, sondern das „Kirche“ alle getauften und gefirmten Christen hier am Ort sind. Das Bild der Pfarre wird dadurch geprägt und als „lebendig“ erfahren!
**Es ist mir ein Bedürfnis, jetzt, wo ich mit „einem Fuß“ in der Pension stehe Euch dies zu sagen.**
Und das, was ich sage, gilt für alle drei Pfarrgemeinden hier. Ich durfte bis zum heutigen Tag in dankenswerter Weise, diese „Lebendigkeit“ erleben:

**...EHRENAMTLICH im Bereich des Gotteshauses, Kirche und Gottesdienste:**
Da gibt es: Mesner, MinistrantInnen, OrganistInnen, LektorInnen, KommunionhelferInnen, Kirchenreinigungsteams, Kirchenschmuckteams, WortgottesdienstleiterInnen, SängerInnen und Kindergottesdienstteams.

**... EHRENAMTLICH im Bereich Pfarrheim:**
Verwaltung, Organisation, Reinigungsdienstteams.

**...EHRENAMTLICH im Bereich Pfarrorganisation:**
Pfarrkirchenräte (Gebäudeverwaltung und Wirtschaftsprüfung), Buchhaltung, Pfarrgemeinderäte (Ideen fürs gemeinsame Pfarrleben und deren Umsetzung - z.B. Feste, Agapen).

**...EHRENAMTLICH unsere jungen ChristInnen**
(Jugendliche), die sich bemühen, auf ihre Art und Weise in unserer Pfarre beheimatet zu sein.

**...EHRENAMTLICH im Bereich Soziales:**
Menschen, die alten und kranken Menschen die Kommunion nach Hause bringen, eine Caritasgruppe (Krankenbesuche, Geburtstagbesuche, Trauerbesuche, Organisation der jährlichen Krankensalbungsfeier, Mithilfe bei der Sternsingeraktion, Organisation der sonntäglichen Pfarrcafés durch 15 verschiedene Teams. Dazu Mithilfe bei der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung usw.

**...HAUPTAMTLICH:**
mit Silvia *(Gemeindeleiterin Möggers),* Nicole *(Pastorale Hilfe in Hohenweiler)*, Daniela *(im Pfarrbüro und Haushalt)* und unserem Pfarrverbandskaplan, Spiritual im Kloster Gwiggen und gleichzeitig Landesfeuerwehrkurat Pater Dominikus, sowie die ReligionslehrerInnen an den Schulen.

**...DAS „KIRCHLICHE MITEINANDER“:**
zwischen Gemeinde, Vereinen (Musikverein, Feuerwehr, Fronleichnamsschützen und andere)

**...DIE GEGENSEITIGE HILFSBEREITSCHAFT:**
innerhalb der Bevölkerung

**MIT EINEM WORT: unendlich viele, gute Erfahrungen von „Kirche“ im Besonderen und im Allgemeinen am Ort.**

Für mich stellt sich natürlich die Frage, ob wir uns in Zukunft weiterhin auf Menschen, sichtbar, erfahrbar und spürbar verlassen können, die sich nicht scheuen, aus ihrem Glauben an die frohmachende und lebensbejahende Botschaft Jesu, sich bei uns in den Ortskirchen selbstverständlich einbringen werden.

ICH LADE VON GANZEM HERZEN
WEITERHIN ALLE MENSCHEN
MIT IHREM GUTEN WILLEN, IHREN FÄHIGKEITEN
UND TALENTEN EIN, SICH SELBER AKTIV AM
PFARRLEBEN ZU BETEILIGEN UND DANKE SCHON
IM VORAUS FÜR DEINE BEREITSCHAFTSMELDUNG.

Voller Hoffnung grüße ich Euch alle!

Truebi

# GRUSS ANS KRANKEN BETT

Ich bin krank,
mein Körper, mein Geist
sind müde.
Krank sein,
das Hamsterrad steht,
um mal wieder innehalten zu können,
um in mich hineinzuschauen.
Mir meiner wieder mehr bewusst zu werden,
was ich von der Schöpfung
alles geschenkt bekommen habe:
Ich bin mir gegeben, einfach so,
mit meinen Veranlagungen, Begabungen,
diesen Hemmungen, diesen Grenzen.
Ich bin da, weil ein letzter Urgrund
der eigentliche Grund für mein Dasein ist.

**Und da ist sie wieder,**
**diese schöpferische Energie.**
**Sie ist mir geschenkt,**
**wenn ich mich ihr öffne,**
**wirkt sie in mir, sie heilt mich.**

Gott gebe dir für jeden Sturm
einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht und
eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem,
das dir das Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.

Alles Liebe und Gute
und baldige Genesung wünscht Ihnen
Gerhard Holzer

# Nachschau & Dank

Es erfüllt uns mit Dankbarkeit, was so rund um Weihnachten bis Dreikönig (06.06.2023) so alles - Dank des Einsatzes vieler, in Hörbranz geschehen ist:

**Dank** an alle, die eines von den insgesamt vierundzwanzig Adventfenstern in Hörbranz gestaltet haben. Einige waren bereits zum dritten Mal in Folge am Werk, andere haben sich erstmalig gemeldet um mit zu machen.
Ihr erhellt und überrascht mit immer neuen, wundervoll kreativen Ideen die dunkle Jahreszeit.
Dank auch an die Rückmeldungen aus dem Dorf – einige davon möchte ich euch nicht vorenthalten:
„Wir freuen uns beim Laufen immer wieder, wenn wir ein Adventfenster sehen."
„Soviel wie im Advent laufe ich sonst nicht."
„Wir sind auf jeden Fall nächstes Jahr wieder dabei."
„Danke für die tolle Idee."
„Es ist schön, beim Spaziergang auf immer wieder tolle Fenster zu stoßen." *Maria Fröis*

**Dank** der Hörbranzer Feuerwehrjugend und ihren Betreuern, die die Tradition des Friedenteilens am 24.12.2022 wieder ermöglichten, indem sie das Friedenslicht aus Bethlehem auch in unsere Kirche brachten.
Dank auch allen, die das leuchtende Friedenssymbol abgeholt, weitergegeben und so den Wunsch nach Frieden auf der ganzen Welt unterstützt haben - ganz nach dem Motto der diesjährigen Aktion "Frieden kennt keine Grenzen." *Trenti*

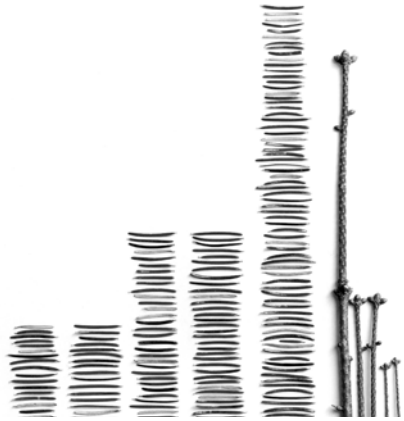
**Dank** an die Gemeinde Hörbranz, für das Sponsoring der Materialien für die Bastelstation in der Kirche im Zuge des Hörbranzer Weihnachtsmarkts am 10.12.2022. Mit viel Freude und kreativem Geschick bastelten die "kleinen" Besucher Christbaumanhänger. Die tollen Ergebnisse durften die Kinder mit nach Hause nehmen, um den eigenen Christbaum damit zu verschönern. *Petra Jochum*

**Dank** für die Mitgestaltung der Gottesdienste während der Weihnachtsfeiertage durch Erwachsende, Kinder und Jugendliche. Auch wenn am 26.12. die Übertragung des Gottesdienstes via youtube auf Grund technischer Probleme nicht „ideal“ war, war es eine Freude, bei einer vollen Kirche, den Pfarrverband zu erleben! *Trenti*

**Dank** allen 32 Kindern und ihren 14 Begleiterinnen und Begleitern, die sich am 4. und 5.01.2023 auf den Weg machten, um Segen in die Hörbranzer Häuser zu bringen und Spenden für notleidende Menschen in Kenia zu sammeln. Mit dem tollen Ergebnis von € 14.175,84 habt ihr geholfen, die Welt ein stückweit lebenswerter zu gestalten.
Dank auch allen Spenderinnen u. Spendern, dem Organisationsteam der Pfarrcaritas, Christine Anesi für die Gesangsprobe, Christian Fetz für die Erinnerungsfotos u. Pressearbeit.
Dank auch allen, für die Gestaltung des Gottesdienstes am Dreikönigstag: allen voran Pater Dominius und dem KiGo-Team, Chor Stimmig und Gabi Fink mit ihrer "Sternsing-Rappergruppe". *Annemarie Faller*

**Dank** an alle, die bisher (13.01.2023) den Unkostenbeitrag für unser Pfarrblatt entrichtet haben: 105 aus Hohenweiler und 661 aus Hörbranz. (In Hohenweiler werden in dankenswerter Weise 530 Pfarrblätter, Monat für Monat, durch ehrenamtliche Verteiler in die Häuser gebracht, in Hörbranz 2400 Pfarrblätter. Der Rest wird per Post versendet, wobei unser Pfarrblatt auch in der Bibliothek der Universität Innsbruck, in der Vorarlberger Landesbibliothek und in der Österr. Nationalbibliothek zu finden ist. *Trenti*

# SCHON GEWUSST?



## Wann endet die Weihnachtszeit?

Es soll Leute geben, die ihren Weihnachtsbaum schon am 1. Weihnachtsfeiertag entsorgen.

Andere wiederum lassen ihre Weihnachtsdekoration bis zum 2. Februar stehen. Angesichts dieser Unterschiede taucht die Frage auf, wann denn nun die Weihnachtszeit offiziell zu Ende ist.
Nach liturgischem Kalender endet die Weihnachtszeit am Fest der Taufe Jesu, das am Sonntag nach Heilig Dreikönig gefeiert wird. Früher allerdings galt vielfach Maria Lichtmess bzw. Darstellung des Herrn am 2. Februar als "Stichtag" für den Abbau des Christbaumes. Dieses Fest wird genau 40 Tage nach Weihnachten gefeiert, denn es erinnert daran, dass Maria und Josef ihren Sohn Jesus entsprechend der jüdischen Tradition 40 Tage nach seiner Geburt zum Tempel brachten, um ihn „vor Gott darzustellen“ d.h. Gott zu weihen. Maria folgte damit zugleich der jüdischen Vorschrift, nach der Frauen 40 Tage nach der Geburt eines Sohnes als unrein galten, und danach ein Reinigungsopfer darbringen mussten.
Die Bezeichnung „Mariä Lichtmess“ kam auf, als man begann, an diesem Tag die für das nächste Jahr benötigten Kerzen zu weihen und zu diesem Zweck Licht(er)messen durchführte. Vom „Licht“ ist auch in der Bibelstelle die Rede. So preist der Prophet Simeon, als er der heiligen Familie im Tempel begegnet, Jesus als das „Licht, das die Heiden erleuchtet“. Das Licht symbolisiert die neue Hoffnung, die durch den Gottessohn in die Welt gekommen ist.
Aufgrund der Verbindung mit der Lichtsymbolik wird das Namensfest des heiligen Blasius – des Fürsprechers von Menschen mit Halskrankheiten – oft vom 3. auf den 2. Februar vorgezogen. Dann wird im Anschluss an die Liturgie des Lichtfestes der so genannte Blasiussegen gespendet, bei dem der Priester zwei gekreuzte Kerzen vor den Hals des zu Segnenden hält.

*Text: Bettina Thöne*
*in: Pfarrbriefservice.de*

## Ein Tag für die Liebe

Der 14. Februar hat eine lange Tradition. Sich freuen am Glück! Sich freuen an der Verliebtheit, an der eigenen Verliebtheit und an der der andern.

Das konnte er wohl gut, der heilige Valentin. Und es macht gar nichts, dass wir nicht so genau und sicher wissen, wer er war. Valentin von Terni, der am 14. Februar 269 unter dem römischen Kaiser Claudius hingerichtet wurde. Um ihn ranken sich viele Legenden. So soll er junge Paare mit Blumen aus seinem Klostergarten beschenkt haben. Und angeblich hat er Liebespaare getraut und den Männern geraten, lieber bei ihrer Frau zu bleiben, als in den Krieg zu ziehen. Verständlich, dass das dem Kaiser nicht gefallen hat. Zumal Valentin ein Mann mit viel Rückgrat gewesen sein muss: Kaiser Claudius wollte, dass er den christlichen Glauben aufgibt und stattdessen die Götter Roms verehrt. Valentin weigerte sich. Und obwohl er dem Kaiser sehr sympathisch war und der Legende nach auch noch die blinde Tochter des Stadtrichters

heilte, wurde er gefoltert und enthauptet. Seine Mitchristen haben ihn aber nicht vergessen. Es entstanden viele Legenden, die auch mit anderem Brauchtum verbunden wurden.

### Brauchtum im antiken Rom

Der Brauch, an diesem Tag den Frauen Blumen zu schenken, reicht sogar in die vorchristliche Zeit zurück. Im antiken Rom gedachte man nämlich am 14. Februar der Göttin Juno, der Schützerin von Ehe und Familie.
Ebenfalls schon im antiken Rom wurde im Umkreis des 14. Februar das Fest des Hirtengottes Lupercus gefeiert. In einer "Liebes-Lotterie" fanden junge Frauen und Männer durch Losentscheid zueinander. Ein Jahr lang konnten sie – in allen Ehren, versteht sich – zusammenbleiben, und nicht selten wurde mehr daraus. Die Kirche machte daraus einen frommen Brauch. Die jungen Leute erhielten per Los keinen Partner, keine Partnerin, sondern ihnen wurde ein christlicher Heiliger zugewiesen, dessen Lebenswandel und Tugend sie nachahmen sollten. Diese Form setzte sich aber nicht durch, sondern der 14. Februar wurde zum Tag der Verliebten.
Ich finde es schön, dass es diesen Tag gibt und dass er auch auf kirchlichem Boden gewachsen ist.
In einem Gebet heißt es: „Gott, schütze die Liebenden, schenke ihnen Phantasie. Schütze die schönen Erinnerungen bei denen, die zusammen sind und bei denen, die der Tod oder das Leben getrennt hat. Schütze das Vertrauen zueinander und auch die kleinen Geheimnisse, die die Langeweile verhindern."

*Text: Maria Meesters,*
*www.katholische-hörfunkarbeit.de*
*in: Pfarrbriefservice.de*

## Ungeschminkt

Nach den närrischen Tagen beginnt die Fastenzeit. „Am Aschermittwoch ist alles vorbei."

Die Narren und Faschingfans sagen nur die halbe Wahrheit, wenn sie das Ende der Faschingszeit besingen. Denn mit dem Aschermittwoch beginnt ein neuer Zeitabschnitt: die österliche Bußzeit, auch Fastenzeit genannt.
Gab es im bunten Treiben der „5. Jahreszeit" unzählige Gelegenheiten, mit Kostümen und Schminke in fremde Rollen zu schlüpfen, beginnt jetzt so etwas wie die Zeit der ungeschminkten Wahrheit. Und in den katholischen Gottesdiensten am Aschermittwoch wird das geradezu drastisch sichtbar: Die bunten Farben sind abgewaschen, und der Priester zeichnet den Gemeindemitgliedern ein Kreuz von grauer Asche auf die Stirn – seit alters her ein Zeichen für die menschliche Vergänglichkeit und ein Symbol für Buße und Umkehr. Entsprechend lauten die dazu gesprochenen Worte: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst", oder: „Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium".
In beiden Wendungen scheint auf, was der Sinn der österlichen Bußzeit ist: Selbstbesinnung und „Kurskorrektur". Der Christ soll die 40 Tage nutzen, um mit sich, seinen Mitmenschen und Gott wieder ins Reine zu kommen. Diesem Ziel dient auch das Fasten. Wer fastet, der verzichtet freiwillig: auf üppiges Essen, auf Zeit raubende Vergnügungen und auf Konsum. Zeit, Geld und Mittel werden so gewonnen: für die Auseinandersetzung mit sich selbst, für die Begegnung mit Menschen und die Solidarität mit den Armen, für das Gebet zu Gott.
Als „Trauerklöße" wären Christen falsch verstanden, denn sie feiern genauso gern wie andere Menschen, auch im Fasching. Sie wissen aber, dass ihr Leben immer wieder Unterbrechungen braucht, Zeiten, in denen nicht gefeiert, sondern gefastet wird, um dem Grund für die Feier des Lebens auf die Spur zu kommen: Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu von den Toten. Für Christen verbindet sich damit die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod, sozusagen auf ein ewiges Fest bei Gott. Und die Freude darauf bestimmt die Fastenzeit ebenso wie den Fasching. Wenn das kein Grund zum Feiern ist.

*Text: Peter Weidemann*
*In: Pfarrbriefservice.de*

## Hohenweiler: Weihnachts-Hock mit Jahresrückblick

Für das Vergangene DANK, dem Kommenden JA!

Unter diesem Titel trafen sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates (PGR) und Pfarrkirchenrates (PKR) von Hohenweiler am 18.12.2022 zu einem kleinen Weihnachts-Hock im Pfarrhof. Auch Pater Dominikus gesellte sich zu der gemütlichen Runde.

Gemeinsam wurde gegessen, getrunken, gesungen und gelacht. Das vorweihnachtliche Beisammensein wurde auch für einen Rückblick auf das gemeinsam gestaltete Pfarrjahr genutzt und so mancher staunte, wie viele schöne Anlässe es im Jahr 2022 gegeben hat.

Hier ein kurzer Auszug aus den vielfältigen pfarrlichen Aktivitäten 2022:

- PGR-Wahl im März.
- Bischöfliche Visitation im April.
- Gottesdienst mit Kindersegnung durch Bischof Benno und anschließender Agape.
- Wortgottesfeier und Prozession mit Beteiligung der Ortsvereine an Fronleichnam.
- Aktionen im Rahmen der Sommerkirche: Freiluft-Gottesdienst, Bänklehock, Pfarrcafé im Pfarrgarten.
- Gemeinsame PGR-Klausur mit Hörbranz und Möggers.
- Keksle-Sonntag an Christkönig.
- …

Besonders erfreulich war, dass Folgendes stattgefunden hat...

... die Kinderkirche *(fünf Mal)*.
... das Taizé-Gebet *(fünf Mal)*.
... das wöchentliche Rosenkranzgebet *(freitags)*.
... der überaus gut angenommene gemeinsame Mittagstisch im Pfarrhof *(sechs Mal)*
... das Pfarrcafé *(ab Herbst 2022)*.
... insgesamt 20 Wortgottesdienste von Jänner bis Dezember.

Wir freuen uns darauf, auch im Jahr 2023 wieder viele pfarrliche Aktivitäten gemeinsam mit der ganzen Pfarrfamilie zu erleben! *Silvia Gratzer*

## "Tischlein deck dich"

Ein Adventkalender zum Befüllen...

Vielen herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden die Ihr vom 1. Dezember bis 8. Januar in unsere Pfarrkirche St. Georg gebracht habt. Vielen Dank auch von Elmar Stüttler an euch alle. Er hat mich gebeten, seinen Dank und den Dank der bedürftigen Menschen auch an euch weiterzuleiten. Ich danke euch sehr fürs Mitmachen.

*Nicole Schedler-Denk*

*Der unabhängige Sozialverein "Tischlein deck dich" wurde im Frühjahr 2005 von Elmar Stüttler und seiner Gattin Margit gegründet. Durch die großartige Unterstützung von Produktspendern, privaten Spendern und Sponsoren ist der Verein seither gewachsen und so werden derzeit mit 10 Vereinsfahrzeugen mehr als 1.500 Tonnen Lebensmittel pro Jahr bewegt.*
*Zivildiener, Teilzeitkräfte und über 300 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sorgen dafür, dass ca. 1.800 Bedürftige einmal pro Woche an 5 Standorten im Ländle mit guten Lebensmitteln versorgt werden können.*

*Weitere Infos u. Spendenmöglichkeit: www.tischlein-deckdich.net*

# FÜR FAMILIEN
## VERANSTALTUNGEN & TIPPS

19.02.

### KINDER
"Ecke"

In der Pfarrkirche Hörbranz.
Jeden Monat neu, immer wieder anders und nie langweilig ;)
Schau vorbei und entdecke, was das KiGo-Team im Februar für dich vorbereitet hat.

### FASCHINGSSONNTAG
"Mäschgerle willkommen"

Am Faschingssonntag ist ab 10 Uhr in unseren Kirchen so richtig was los.
Und du hast die Wahl:

...IN HÖRBRANZ
Kindergottesdienst mit den Schalmeien feiern und anschl. ab ins Pfarrcafé.

...IN HOHENWEILER & MÖGGERS:
Nach dem Gottesdienst zur Krapfenagape.

Wie immer du dich entscheidest, eins ist fix: Wir freuen uns auf dich und dein Mitfeiern - gerne auch als Mäschgerle

### FÜR DICH
"zum Schmunzeln"

Wie nennt man einen Cowboy ohne Pferd?
Sattelschlepper!

Wie nennt man einen Bären, der laut „Kugel“ schreit?
Kugel-schrei-bär!

Wo wohnen Katzen? Im Miezhaus!

Was ist grün, glücklich und hüpft über´s Gras?
Eine Freuschrecke!

Was sagt der große Stift zum kleinen Stift?
Wachs-mal-Stift!

# "VIEL GESUNDHEIT & GOTTES SEGEN!"

wünschen wir von Herzen
unseren Geburtstagskindern

## … IN HÖRBRANZ:

**SCHREILECHNER MARIA • 75**
02.02.1948 • Lindauer Straße 94b

**REINER JOSEF • 95**
03.02.1928 • Lochauer Straße 85/2/13

**SICHER ERIKA • 76**
04.02.1947 • Am Halbenstein 16/2

**SIGG ERIKA • 79**
07.02.1944 • Allgäustraße 157/1

**GÖSSL SABINA • 88**
08.02.1935 • Schwabenweg 4/1

**FISCHER OLGA • 80**
09.02.1943 • Raiffeisenplatz 3/21

**NOTHDURFTER GISELA • 81**
10.02.1942 • Heribrandstraße 14

**FELDER EUGEN • 87**
10.02.1936 • Kirchweg 35/1

**KRESSER ANTONIA • 76**
12.02.1947 • Heribrandstraße 21/Top 1

**FINK ARNOLD • 83**
13.02.1940 • Am Giggelstein 22/1

**JOCHUM LIESELOTTE • 85**
14.02.1938 • Diezlinger Straße 26/1

**KAISER MARIANNE • 77**
17.02.1946 • Hochstegstraße 5d

**GOBBER ELISABETH • 72**
19.02.1951 • Wuhrstraße 2a

**PAUL URSULA • 85**
22.02.1938 • Moosweg 5

**HANN FRANZ • 85**
23.02.1938 • Heribrandstraße 14

**ZIERING FRANZ • 81**
24.02.1942 • Backenreuter Straße 59/1

**SCHEDLER THERESIA • 91**
24.02.1932 • Rosenweg 27

**SIGG ELMAR • 90**
25.02.1933 • Allgäustraße 157/1

**HANSJAKOB IRMGARD • 78**
26.02.1945 • Römerstraße 32

**MORITZ ELFRIEDE • 72**
27.02.1951 • Schwabenweg 13/Top 1

## … IN HOHENWEILER:

**Nachträglich wünschen wir
Frau Dür Brunhilde (Leutenhofen 21)
alles Gute zu ihrem 90. Geburtstag,
den sie am 17. Jänner 2023 feiern durfte.**

Gerne veröffentlichen wir auch die Geburtstage (ab dem 75. Geburtstag) aus Hohenweiler.
Rufen Sie dazu (bis spätestens zum 6. des Vormonats) bei Nicole an: T 0664 5307475

# FRAUEN **GEMEINSCHAFTS** MESSE

Jahresthema: »Frauen im Fokus - Frauen erleben Gott.«
Thema des Monats: „Ich brauche mich nicht abzuhetzen“

Wir sollen uns Zeit nehmen, Zeit nehmen zum Glücklich-sein.
Was bedeutet Glücklich-sein?
Es bedeutet im Einklang sein mit uns selbst, mit unseren Mitmenschen und mit Gott.
Und auf sich selbst achten. Wir sollten sorgsam umgehen mit unserem Körper und unserer Gesundheit, denn sie sind ein Gottesgeschenk.
Wir müssen manchmal den Mut haben, kürzer zu treten statt uns abzuhetzen.
Unser Körper wird es uns danken und auch unsere Seele.

**Mi 15.02.2023**
**um 9 Uhr**
**in der Pfarrkirche**

*Chörleprobe im Pfarrheim:*
*Mi 08.02.2023*
*18.45–20 Uhr*

**Ermutigung**

Fürchte dich nicht
in dunkler Nacht.
Dein Herz ist der Kompass,
der dich zum Licht führt.
Kehr nicht um am reißenden Fluss.
Bau dir ein Boot
aus deinen Träumen.
Verzweifle nicht
in der Hitze der Wüste.
Deine Zuversicht führt dich
zu einer grünen Oase.
Erschrecke dich nicht
am tiefen Abgrund.
Dein Mut wird dir Flügel verleihen.

*(Jochen Mariss)*

ALLE SIND GANZ HERZLICH EINGELADEN, MIT UNS ZU FEIERN, ZU SINGEN UND ZU BETEN.

# Gottesdienste in unserem Pfarrverband

## Februar

| | | | |
|---|---|---|---|
| **DO 02**<br>**Mariä Lichtmess** | 19 Uhr<br>19 Uhr<br>19.30 Uhr | Hörbranz<br>Hohenweiler<br>Möggers | Messfeier \| **Blasiussegen**<br>Wortgottesfeier \| **Blasiussegen**<br>Messfeier \| **Blasiussegen** |
| **FR 03** | 15 Uhr | Hohenweiler | Rosenkranzgebet |
| **SA 04** | 19 Uhr | Hörbranz | Vorabendmesse |
| **SO 05** | 10 Uhr<br>10 Uhr<br><br>10 Uhr | Hörbranz<br>Hohenweiler<br><br>Möggers | Messfeier \| anschl. **Pfarrcafé**<br>Messfeier \| **Vorstellung u. Tauferneuerung der Erstkommunionkinder** \| **Jahrtagsgedenken an:** *Steurer Georg, Rottmeier Richard.*<br>Wortgottesfeier |
| **MO 06** | 16.30 Uhr | Josefsheim | Messfeier |
| **MI 08** | 9 Uhr | Hörbranz | Messfeier |
| **FR 10** | 15 Uhr | Hohenweiler | Rosenkranzgebet |
| **SA 11** | 19 Uhr | Hörbranz | Vorabendmesse |
| **SO 12** | 10 Uhr<br><br><br>10 Uhr<br>10 Uhr | Hörbranz<br><br><br>Hohenweiler<br>Möggers | Wortgottesfeier \| **Jahrtagsgedenken an:** *Neuhauser Maria, Kiegerl Olga; Fink Erika, Stecher Florian, Tomberger Johann, Flatz Thaddäus; Albrecht Leonhard.* \| anschl. **Pfarrcafé**<br>Messfeier<br>Messfeier |
| **MO 13** | 16.30 Uhr | Josefsheim | Messfeier |
| **MI 15** | 9 Uhr | Hörbranz | Messfeier \| **Frauengemeinschaftsmesse** |
| **FR 17** | 15 Uhr | Hohenweiler | Rosenkranzgebet |
| **SA 18** | 19 Uhr | Hörbranz | Vorabendmesse |
| **SO 19**<br>**Faschingssonntag** | 10 Uhr<br><br>10 Uhr<br><br>10 Uhr | Hörbranz<br><br>Hohenweiler<br><br>Möggers | Messfeier \| **Kindergottesdienst mit Prinzenpaar u. Schalmeien** \| anschl. **Pfarrcafé**<br>Wortgottesfeier \| *"Mäschgerle" willkommen* \| anschl. **"Krapfen-Agape"**<br>Messfeier \| **Jahrtagsgedenken an:** *Hehle Karl, Steurer Anna, Horatschek Maria* \| anschl. **"Krapfen-Agape"** |
| **MO 20** | 16.30 Uhr | Josefsheim | Messfeier |
| **MI 22**<br>**Aschermittwoch; Beginn der vorösterlichen Fastenzeit.** | 9 Uhr<br>19 Uhr<br>19.30 Uhr<br>19.30 Uhr | Hörbranz<br>Hörbranz<br>Hohenweiler<br>Möggers | Messfeier \| **Aschenauflegung** \| **Frauengemeinschaftsmesse**<br>Messfeier \| **Aschenauflegung**<br>Messfeier \| **Aschenauflegung**<br>Wortgottesfeier \| **Aschenauflegung** |

*(Die Kirchenopfer am Aschermittwoch kommen der Aktion "Familienfasttag" zugute.)*

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **FR** | **24** | 15 Uhr | Hohenweiler | Rosenkranzgebet |
| **SA** | **25** | 19 Uhr | Hörbranz | Vorabendmesse |
| **SO** | **26** | 10 Uhr<br>10 Uhr<br>10 Uhr | Hörbranz<br>Hohenweiler<br>Möggers | Wortgottesfeier \| anschl. **Pfarrcafé**<br>Messfeier \| **Beitrag der EK-Kinder:** *"Brot"*<br>Messfeier |
| **Mo** | **27** | 16.30 Uhr | Josefsheim | Messfeier |

**Werktags tägliche Messen um 7.15 Uhr im Kloster Maria Stern, Gwiggen.** ***(sonntags um 8.15 Uhr)***
**Alle Klosterangebote unter: www.mariastern-gwiggen.at**
**Gottesdienste in der Kirche am Ruggbach auf: www.geistlicheszentrum-amruggbach.eu**

## Zu Gott heimgekehrt sind:

† 31.12.2022
Erne Walter
Hörbranz

† 09.01.2023
Patscheider Paula
Hörbranz

† 10.01.2023
Gorbach Norbert
Hörbranz

# KLOSTER ANGEBOTE

## "Dem Leben trauen, weil Gott es mit uns geht."

### Pilgererfahrungen im Alltag

**Ort:** Kloster Mariastern-Gwiggen, St. Agnes-Saal.
**Zeit:** 02.03. | 16.03. | 23.03. | 30.03. *(Schlosskapelle)* | 13.04. *(Abschluss)* | jeweils donnerstags von 19.30–21.30 Uhr.
**Begleitung:** Sr. M. Katharina Gutlederer OCist., Sr. M. Anastasia Franz OCist.
**Kosten:** € 6,- für die Kursmappe.
Wir bitten um eine freiwillige Spende für die Deckung der Heizkosten und die Begleitabende.

**Darum gehts:** Viele Pilger erzählen von ähnlichen Gotteserfahrungen und von ungeahnten Möglichkeiten, die sich ihnen durch das stetige Weitergehen eröffnet haben. Ignatius von Loyola - der „Erfinder der Exerzitien" - hat sich selbst in seiner Biografie als Pilger auf seinem Lebensweg gesehen. Er hat sich immer mehr als von Gott begleitet erfahren. Entdecken auch wir: Jeder Lebensweg ist ein Pilgerweg. Auch für uns gilt die Verheißung: Wir dürfen dem Leben trauen, weil Gott es mit uns geht.
In den Exerzitien im Alltag wollen wir Gott, der mit uns geht, auf die Spur kommen.

**Exerzitien im Alltag bedeutet:**
- sich darin einzuüben, die Gegenwart Gottes in allen Dingen des alltäglichen Lebens zu suchen und zu finden.
- Kraft zu schöpfen.
- Gemeinschaft zu erleben.
- über 4 Wochen miteinander spirituell unterwegs zu sein.

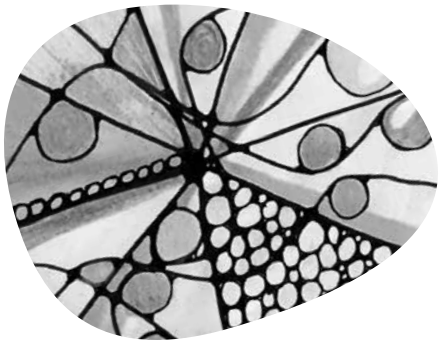
**Elemente:**
- Tägliche Gebetszeit, dazu gibt es Impulse und Hilfestellungen.
- Einmal wöchentlich ein Treffen in der Gruppe mit einem Erfahrungsaustausch, Stille, Gebet und einer Einführung in die nächste Exerzitienwoche.
  Weil es bei den Exerzitien um einen Prozess geht, ist es wichtig,

  an allen Begleitabenden teilzunehmen.

**Anmeldung bis 20.02.2023:**
Per E-Mail: gut.kath@gmail.com oder sr.m.anastasia@mariastern-gwiggen.at
Per Telefon: +43 5573 82234
Per Post: Sr. M. Katharina Gutlederer OCist oder Sr. M. Anastasia Franz OCist
Kloster Mariastern-Gwiggen 1, A-6914 Hohenweiler

# "Unterwegs mit Schwung."

## Bibelworkshop mit neurokreativem Zeichnen

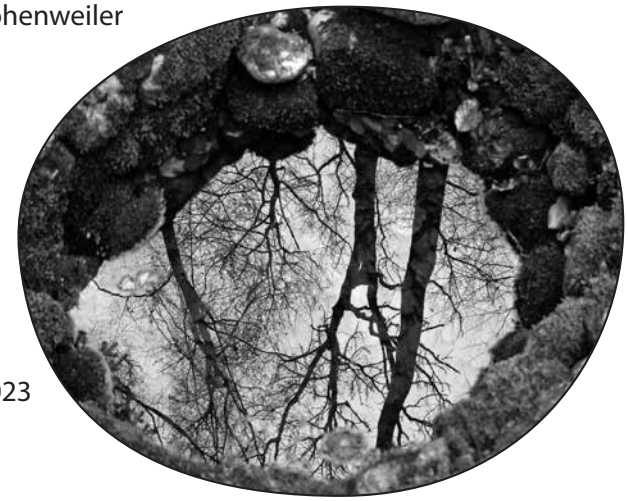


**Ort:** Kloster Mariastern-Gwiggen, St. Agnes-Saal
**Zeit:** Fr 03.02.2023 von 14.30 - 19.00 Uhr
**Mitzubringen:** 2 schwarze Filzstifte
(einen dünnen 0,5–1mm u. einen dickeren), Buntstifte, evtl. einen Spitzer.
**Vorkenntnisse:** keine nötig.
**Kosten:** €25,- (inkl. Stehkaffee zu Beginn und kleinem Pausenimbiss)

**Darum gehts:** Im meditativen und kreativen Tun bringen wir unser Leben mit einer interessanten Bibelstelle zum Thema in Verbindung, um unserem Leben bewusst neuen Schwung zu geben.
Als besonderes Mittel dient uns dazu die Anleitung zum neurokreativen Zeichnen - eine faszinierende Art und Weise, sich ganzheitlich auf hilfreiche und inspirierende Prozesse einzulassen.

**Nähere Information und Anmeldung:**
Sr. M. Christa Bauer OCist, Nk-Trainerin mit Lizenz bei Neurodings®
T: +43 676 832 408 407; Email: jesus-lebt@mariastern-gwiggen.at
Zisterzienserinnenabtei Mariastern-Gwiggen 1, A-6914 Hohenweiler

# "Brunnengespräche."



## Spirituelle Impulsabende

**Ort:** Kloster Mariastern-Gwiggen, St. Agnes-Saal
**Zeit:** 20.02. | 08.05. | 05.06. | 10.07. | 09.10. | 13.11. | 11.12.2023
jeweils montags von 19.30 - 21.30 Uhr
**Begleitung:** Sr. M. Katharina Gutlederer OCist. und
Sr. M. Anastasia Franz OCist.

**Darum gehts:** Die Brunnengespräche sind spirituelle Impulsabende, an denen wir uns mit Themen des Glaubens ganzheitlich auseinandersetzen. Zum Beispiel durch Austausch, biblische Methoden, Tänze, Lieder, kreatives Arbeiten, Körpergebet usw.
Sie sind eingeladen, wenn Sie in einer Gruppe Ihren Glauben vertiefen möchten.
Die Treffen sind in sich abgeschlossen, das bedeutet:
Sie können auch an einzelnen Abenden teilnehmen.

**Kontakt:**
Sr. Katharina, Email: gut.kath@gmail.com oder Sr. Anastasia, Email: sr.m.anastasia@mariastern-gwiggen.at
T: +43 5573 82234
Kloster Mariastern-Gwiggen 1, A-6914 Hohenweiler

## ...GEMEINSAMES MITTAGESSEN IM PFARRHOF HOHENWEILER...

DA SCHAU ICH IM FEBRUAR VORBEI

**Donnerstag 23.02.2023 ab 12 Uhr**
Es gibt Reis, Karottengemüse und Hühnerschnitzel
von der Metzgerei Dür.
**Anmeldung bis Montag, 20.02.2023 bei Nicole Tel 0664 / 5307475.**
*(Menükosten € 7,50 pro Person.)*
Nach dem Mittagessen gibt es noch Kaffee und Gebäck
zum gemütlichen Ausklang.

---

Katholische Kirche Vorarlberg
Pastoralamt Personal und Entwicklung

Bahnhofstraße 13 A-6800 Feldkirch
T +43 676 83240-2213 F 05522 3485-5
hans.rappkath-kirche-vorarlberg.at
www.kath-kirche-vorarlberg.at

**Pensionierung Pfr. R. Trentinaglia und Neuausschreibung der Leitung des zu schaffenden PV Leiblachtal**

Feldkirch, 12. Januar 2023

Sehr geehrte gf. Vorsitzende der Pfarren im Leiblachtal
Sehr geehrte Priester
Sehr geehrte hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ich möchte euch darüber informieren, dass Bischof Benno das Pensionsansuchen von Pfr. Roland Trentinaglia angenommen hat. Der Bischof ist Pfr. Trentinaglia für sein jahrzehntelanges fruchtbares Wirken im Pfarrverband Hörbranz, Hohenweiler, Möggers sehr dankbar.

Als nächster Schritt wird nun die priesterliche Leitung für den neu zu errichtenden Pfarrverband Leiblachtal ausgeschrieben. Falls sich diese Besetzung verzögern sollte, hat Pfr. Roland Trentinaglia sich bereiterklärt, als Pfarrprovisor zu dienen. Auch dafür sei ihm herzlich gedankt.

Für den Übergang werde ich die operative Verantwortung tragen. Begleitet wird der Prozess von Mitarbeiter:innen der Gemeindeberatung.

Für Rückfragen stehe ich euch gerne zur Verfügung. Ich wünsche den Pfarren des künftigen Pfarrverbandes Leiblachtal alles Gute und Gottes Segen für den Übergang.

Mit herzlichen Grüßen

Hans Rapp

++ zur Info ++ soeben eingetroffen +++ breaking news ++ zur Info ++ soeben eingetroffen ++

Herausgeber: Pfarrgemeinden 6912 Hörbranz und 6914 Hohenweiler, Pfr. Trentinaglia Roland
Bildnachweis privat oder www.unsplash.com • Druck: diöpress, Feldkirch
**REDAKTIONSSCHLUSS: JEWEILS DER 6. DES VORMONATS • E-Mail: dani@pfarre-hoerbranz.at**